

2020
2031

Tätigkeitsbericht

Im Dialog mit der Zukunft –
Herausforderungen und Chancen



Landesseniorenenrat
Baden-Württemberg e.V.

Wir für Sie!

Das Jahr 2025 im Überblick

Mitgliedsverbände beim Landesseniorenenrat

39



10.000
Druckexemplare der
2 neuen Themenhefte



Impulse aus Baden-Württemberg

Sorgende Gemeinschaften

Quartiere der Zukunft

Stell Dir vor die Zukunft
wird gut und
Du hast mitgewirkt.

Prof. Dr. Milena Riede,
Hochschule für Soziale Arbeit und
Pädagogik Berlin, am Deutschen Seniorentag



400
Besucher*innen
kamen jeweils zu den
drei Veranstaltungsteilen

30

Arbeit in externen
Gremien auf
Landesebene

1.500
Teilnehmer*innen
beim Kongress im
Rahmen der Didacta

70
Beiträge auf
Social Media



Das Gemeinwohl ist die beste
Rahmenbedingung für ein
gutes Leben im ethischen Sinne.

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse,
Seniorprofessor distinctus der Universität Heidelberg

Newsletter des
Landesseniorenenrats

18



Website:
Neue Startseite
und verbesserte
Barrierefreiheit

26

Vorstandsmitglieder

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freund*innen und Unterstützer*innen,

auch das vergangene Jahr war wieder überaus bewegt, wovon Sie das Wichtigste diesem Bericht entnehmen können.

Einen Großteil dieser Aktivitäten haben wir maßgeblich unserer Geschäftsführerin, Anja Schwarz, zu danken, die uns leider zum Jahresende verlassen wird – ein Abschied, der allen schwerfällt! Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie angestoßen, auf den Weg gebracht und den Landesseniorenrat so nachhaltig modernisiert und profiliert hat. Glücklich sind wir, dass wir mit Ute Weiberle eine sehr erfahrene Nachfolgerin gefunden haben.

Und auch ich werde bei der Mitgliederversammlung aus persönlichen Gründen mein Amt übergeben. Es war mir eine große Ehre und meist auch Freude, den Landesseniorenrat in den letzten fünf Jahren, die intensiv, herausfordernd und manchmal auch belastend waren, mit gesteuert und vertreten zu haben. Wir freuen uns auch hier, dass sich eine hervorragende Persönlichkeit zur Nachfolge bereit erklärt hat und zur Wahl stellt.

Der Landesseniorenrat ist auf gutem Kurs und gilt bundesweit als einer der renommiertesten. Herzlichen Dank, dass Sie dazu beigetragen haben und uns unterstützen und begleiten!

Ihr

Prof. Dr. Eckart Hammer
Vorsitzender
Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Fakten: Wohnen & Generationen

Im Fokus

Was sind die häufigsten Umzugsgründe?¹

41 %
Barrierefreiheit

37 %
Angewiesen auf
Unterstützung

30 %
Einsamkeit

28 %
Verkleinerung
notwendig

Wie gestaltet sich die aktuelle Wohnsituation?

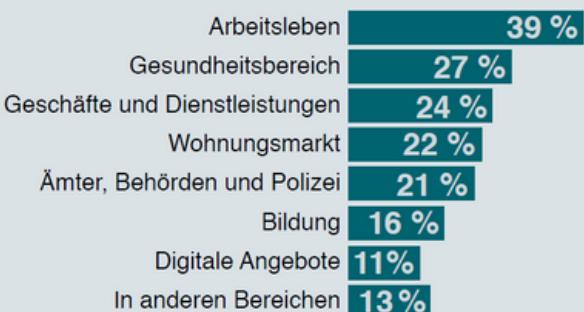
! bis 2030 werden rund 3,6 Millionen altersgerechte Wohnungen benötigt²

! ca. 90 % der über 80-Jährigen wohnen in Einpersonenhaushalten oder in einer privaten Wohnung³



Wo wird Altersdiskriminierung erlebt?⁴

Lebensbereiche der Diskriminierungserfahrungen ab 45 Jahren



52 %

der 16- bis 44-Jährigen berichten von Altersdiskriminierung, oft weil sie als „zu jung“ oder „unerfahren“ gelten

35 %

der über 65-Jährigen hat bereits Altersdiskriminierung erlebt

11 %

berichten von Nachteilen im digitalen Kontext (z. B. fehlende analoge Alternativen)



1 Zielgruppenanalyse für Silver- & Golden-Ager-Wohnkonzepte; Studie der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin im Auftrag der DPF Group

2 Leifels, Arne: Barriearmer Wohnraum: Bedarf steigt durch Alterung steil – Förderung wirkt. KfW Research Fokus Volkswirtschaft, Nr. 285, 27. April 2020

3 Zentraler Immobilien Ausschuss ZIA (2021): Positionierung des ZIA zum Thema Wohnen Plus. Berlin

4 Antidiskriminierungsstelle des Bundes (2025): Altersdiskriminierung – Erkennen, Verstehen, Begegnen. Kurzstudie und Handlungsempfehlungen. Online verfügbar unter: www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Umfragen/20250324-Altersdiskriminierung-Kurzstudie.html.

Inhaltsverzeichnis



04

Unsere Höhepunkte 2025

06

Wir sind für Sie aktiv

09

Unsere Veranstaltungen

10

Unsere Geschäftsstelle

11

Öffentlichkeitsarbeit im Blick

13

Wir geben Ihnen eine Stimme

16

So sind wir für Sie aufgestellt

Unsere Höhepunkte 2025



Januar

Der Landesseniorenrat ist Teil der **Kampagne #IchGeheWählenWeil** der Liga Baden-Württemberg.

Der erste neu gestaltete **Newsletter** des Landesseniorenrats wurde am **10. Januar 2025** verschickt und rundet die cross-mediale Kommunikation im Landesseniorenrat.

Beim **Ganztagsbetreuungskongress** des Städetags Baden-Württemberg auf der didacta am **14. Februar 2025** präsentierte der Landesseniorenrat das Potenzial der älteren Generation für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung.

Der erste neu gestaltete **Newsletter** der **Agentur Pflege engagiert** wurde am **14. Februar 2025** veröffentlicht.

Februar



März

Am **27. März 2025** fand die Fachveranstaltung „**Gemeinsam stark: Seniorennetzwerke im Fokus**“ statt. Vertreter*innen von Seniorennetzwerken, Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialministerium nutzten den Tag zur Information, Vernetzung und zum Austausch.

14. Deutscher Seniorentag in Mannheim

Der Landesseniorenrat war mit einem **Informationsstand** am Stand des Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration vertreten.

Am **4. April 2025** fand die gemeinsame Veranstaltung „**Sorgende Gemeinschaften und Quartiere der Zukunft**“ statt, die Impulse zur altersgerechten Quartiersentwicklung gab.

April



Mai

Der Landesseniorenrat sucht ehrenamtliche Verstärkung für die **AG Kommunikation**.

Der SWR berichtet mit der Stellungnahme des Landesseniorenrats über **verpflichtende Fahrtests für Ältere**.



Juni

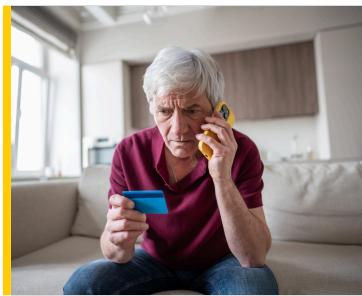
Das Modellprojekt „**Vernetzung und Unterstützung von Seniorennetzwerken in Baden-Württemberg**“ wird erfolgreich abgeschlossen.

Die **Website** des Landesseniorenenrats wird überarbeitet und ist nun noch übersichtlicher gestaltet.

Der Landesseniorenenrat beteiligt sich am **8. Landesfachtag Quartiersentwicklung**.

Am **8. Juli 2025** treffen sich **Minister Manne Lucha** und der Landesseniorenenrat in einem konstruktiven Gespräch zu den Themen des Alter(n)s.

Juli



August

Der **Imagefilm des Landesseniorenenrats** wird veröffentlicht.

Die erfolgreiche **Kooperationsreihe „Telefonbetrug“** mit dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg schließt mit dem letzten Thema „Falsche Inkassounternehmen“ ab.

Der Landesseniorenenrat im **Aufnahmestudio** des LMZ-Landesmedienzentrums Baden-Württemberg:

- Gespräch zwischen Prof. Dr. Eckart Hammer und Judith Gross vom Landesjugendring zum Thema Generationen
- „Was uns zusammenhält“ - Vortrag Prof. Dr. Dr. Andreas Kruse

Die **Online-Kooperationsveranstaltung mit dem WEISSEN RING** zum Thema „Hass und Hetze im Netz“ ist ein großer Erfolg.

September



Oktober

Das zweite **Themenheft** erscheint unter dem Titel „**Dialog statt Diktat - Generationen im Gespräch**“.

Sophie Beutel tritt ihre Elternzeit an, wofür wir ihr alles Gute wünschen. Zugleich begrüßen wir **Stefanie Knopp**, die das Team der Geschäftsstelle ab sofort bereichert.

Die Nachfolgerin in der Geschäftsführung **Ute Weiberle** nimmt ihre Tätigkeit auf.

In der **Mitgliederversammlung** am 19. November 2025 werden Geschäftsführerin Anja Schwarz und Vorsitzender Prof. Dr. Eckart Hammer verabschiedet.

November



Wir sind für Sie aktiv

! Weitere Informationen
finden Sie unter
www.lsr-bw.de



Modellprojekt

Vernetzung und Unterstützung von Seniorennetzwerken in Baden-Württemberg



Projektdauer: 01.07.2023 bis 30.06.2025



Projektträger: Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V.

Projektleitung: **Anja Schwarz**, Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V.

Fachberatung: **Petra Kümmel**, Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.

Seniorennetzwerke

- Seniorennetzwerke sind lokal verankerte, überwiegend ehrenamtlich organisierte Anlauf- und Vermittlungsstellen für hilfe- und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige. Sie fördern soziale Teilhabe, Versorgung und Pflege, beugen Pflegebedürftigkeit vor und übernehmen eine niederschwellige Lotsenfunktion im lokalen Sozialraum.
- Nach § 45 c Abs. 1 Nr. 2 SGB XI geförderte Seniorennetzwerke bieten, als auf Dauer angelegte bürgerschaftliche Initiativen im Vor- und Umfeld von Pflege, regelmäßig und verlässlich mindestens zwei niedrigschwellige Angebote zur Entlastung und gesellschaftlichen, sozialen Teilhabe vor Ort an (bspw. Fahr- und Besuchsdienste) und sind eng mit relevanten Akteuren vor Ort vernetzt. Eine qualifizierte Fachkraft aus dem Pflege-, Sozial- oder Gerontologiebereich koordiniert die Arbeit, begleitet fachlich und unterstützt die Ehrenamtlichen. Diese werden systematisch geschult, betreut und durch ein Konzept der Anerkennung und Engagementkultur gefördert.
- Damit sind Seniorennetzwerke gesetzlich anerkannte Bausteine der Pflege- und Versorgungslandschaft und ergänzen ambulante sowie stationäre Dienste im Sinne einer sorgenden Gemeinschaft („Caring Community“).
- Ihre Wirkung basiert auf Nähe, Alltagsorientierung und bürgerschaftlichem Engagement. Insbesondere im ländlichen Raum leisten die Netzwerke wichtige bürgerschaftliche Hilfe, stehen jedoch mitunter vor Herausforderungen wie fehlender einheitlicher Struktur, begrenzter professioneller Begleitung und unzureichendem systematischem Austausch.



Vernetzung und Unterstützung von
Seniorennetzwerken in Baden-Württemberg



**Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration**

Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat sowie aus Mitteln der sozialen und privaten Pflegeversicherungen.

Erfolgsfaktoren wirksamer Seniorennetzwerke

Damit Seniorennetzwerke dauerhaft **wirksam** und **zukunftsfähig** bleiben, braucht es bestimmte Erfolgsfaktoren, die ihre Qualität, Stabilität und Anpassungsfähigkeit sichern:

- Hohe Anpassungsfähigkeit an lokale Bedarfe und Veränderungen im Versorgungsmix, bei klarer Profilbildung und Fokussierung auf spezifische Bedarfe.
- Systematische Einbindung in kommunale und landkreisweite Strategien.
- Professionelle Steuerungs- und Qualitätsentwicklungsstrukturen.
- Stetige Nachwuchsgewinnung und gezielte Koordination des Ehrenamts.
- Verbindliche Monitoring- und Qualitätssicherungsmaßnahmen (gemäß UstA-VO).
- Gezielte Förderkonzepte unter Nutzung vielfältiger Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (inklusive Landesmitteln, UstA-VO und Quartiersförderprogrammen).

Als besonders zielführend erweisen sich regelmäßige Weiterbildungen, die Nutzung von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen und die Beteiligung an Landes- und Bundesförderprogrammen (z. B. „gut beraten“ oder „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“).

Zeit für nachhaltige Entscheidungen – Empfehlungen aus dem Projekt

Seniorennetzwerke tragen entscheidend dazu bei, Pflege, Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu stärken und sind somit unverzichtbar für eine sorgende Gemeinschaft. Das Projekt „Unterstützung und Vernetzung von Seniorennetzwerken in Baden-Württemberg“ zeigt, welche Schritte nötig sind, um ihre Arbeit langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

- Verlässliche, mehrjährige Förderung schafft Sicherheit und Raum für Entwicklung.
- Eine starke Beratungs- und Koordinationsstruktur unterstützt Qualität, Austausch und strategische Weiterentwicklung.
- Nachwuchs und Engagement verdienen moderne Teilhabeformen, weniger Bürokratie und eine echte Anerkennungskultur.
- Digitalisierung gelingt nur sozial – mit Qualifizierung, praktischer Begleitung und nutzerfreundlicher Technik.

Wer in die Stärkung von Seniorennetzwerken investiert, schafft Mehrwert:



Stärkerer sozialer Zusammenhalt, gezielte Entlastung pflegender An- und Zugehöriger, nachhaltige Resilienz von Gemeinwesen im demografischen Wandel und innovative Impulse für eine generationengerechte Quartiersentwicklung.

Ein stabiles Netz von Seniorennetzwerken wird zur tragenden Säule der wohnortnahmen Pflegeprävention, Teilhabe und Engagementförderung – sichtbar, digital anschlussfähig und professionell koordiniert.

Deutscher Seniorentag 2025



Fr., 4. April 2025
Impulse aus Baden-Württemberg

Sorgende Gemeinschaften

Quartiere der Zukunft

im Rahmen des
14. Deutschen
Seniorentags vom
2. - 4. April 2025
in Mannheim



Jeweils rund
400 Gäste
in allen drei
Veranstaltungs-
teilen



Ute Hauser (Alzheimer Gesellschaft),
Petra Kümmel (Agentur Pflege engagiert) und
Dr. Pascal Bade (OB von Kirchheim unter Teck)



Dr. Ute Leidig MdL
Staatssekretärin Ministerium für Soziales
Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Fotos: Landessenorenrat Baden-Württemberg und BAGSO/Lys



Regionaltagungen 2025

In diesem Jahr fanden erstmalig zwei Regionaltagungen für die Seniorenräte in Baden-Württemberg unter dem **Schwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit als Schlüssel für erfolgreiche Arbeit mit Senior*innen“** statt.

Mit Impulsvorträgen und Praxisbeispielen wurde beleuchtet, wie zukunftsfähige Senioren(rats)arbeit aussehen kann, welche Rolle die Kommunalverwaltung dabei spielt und wie die Seniorenarbeit in der Öffentlichkeit zielgruppengerecht platziert werden kann. Workshops boten praktische Beispiele und die Möglichkeit in einen gemeinsamen Austausch zu kommen. Vielen Dank an alle Teilnehmenden sowie an den Kreisseniorenrat Heilbronn und den Kreisseniorenrat Tübingen!



Fotos: Landesseniorenrat Baden-Württemberg



Fotos: Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar

Hier finden Sie den gesamten Rückblick:



Unsere Geschäftsstelle

In diesem Jahr verabschieden wir **Sophie Beutel** in ihre Elternzeit und **Anja Schwarz**, die ein neues berufliches Kapitel beginnt. Für ihre wertvolle Unterstützung und ihr großes Engagement danken wir beiden von Herzen. Wir wünschen Frau Beutel eine wundervolle Zeit mit ihrer Familie und freuen uns darauf, sie nach der Elternzeit wieder bei uns willkommen zu heißen. Frau Schwarz wünschen wir viel Erfolg und Erfüllung in ihrer neuen Position und danken ihr für die inspirierende Zusammenarbeit.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, neue Gesichter bei uns begrüßen zu dürfen, die frischen Wind und neue Ideen mitbringen. Wir heißen **Ute Weiberle** und **Stefanie Knopp** auf diesem Weg nochmals ganz herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



Als Pädagogin und Sozialmanagerin bringe ich 58 Jahre Lebenserfahrung und breite berufliche Praxis aus verschiedenen sozialen Feldern in meine neue Aufgabe als Geschäftsführerin des Landesseniorenrats Baden-Württemberg ein.

Ich freue mich auf die gemeinsame thematische Arbeit, die Entwicklung und Umsetzung unterstützender Angebote sowie auf die politische Dimension der Interessensvertretung – Gleichberechtigung, soziale Teilhabe, Generationengerechtigkeit und -solidarität haben mich stets begleitet. Die Sicherstellung der Teilhabe älterer Menschen und ein solidarischer Umgang mit den Herausforderungen des Alterns sind mir ein besonderes Anliegen.

Mit positiver Energie, Klarheit und Mut gehe ich die vielfältigen Aufgaben an.

„Die Zukunft hängt davon, was wir heute tun“ (Gandhi)

- diese Überzeugung teile ich von ganzem Herzen. Mir bereitet es große Freude, einen kleinen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

Kommunikation ist dafür ein wundervolles Instrument. Meine Leidenschaft für Sprache und Öffentlichkeitsarbeit hat mich zum Studium der Publizistik (B.A.) an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und später der Unternehmenskommunikation an der Hochschule der Medien (M. A.) in Stuttgart geführt. Zuletzt war ich in der Kommunikationsabteilung eines Buchgroßhändlers sowie in einer Digitalagentur tätig.

Es ist mir eine große Ehre, diese Erfahrungen einzubringen und den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen“ zu vertreten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, die Begegnungen und den Austausch!



Öffentlichkeitsarbeit im Blick

Lernen Sie im Folgenden einen Auszug aus unseren Tätigkeiten aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit kennen:

Hilfsmittelratgeber: „Ihre Werkzeugkiste“

Ein weiterer, deutschlandweiter Erfolg im Jahr 2025 war die Veröffentlichung des Hilfsmittelratgebers „Ihre Werkzeugkiste“, dem hilfreichen Alltagsbegleiter. Der Ratgeber bietet einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, den häuslichen Alltag zu erleichtern – von einfachen mechanischen Hilfsmitteln bis hin zu modernster Smart-Home-Technologie. Wir danken dem Kreisseniorenrat Calw für die Idee.

Die Website im neuen Design

Um die Bedienbarkeit der Website zu verbessern wurde unter anderem im August die Startseite der Website aktualisiert sowie ein Bedienfeld zur Barrierefreiheit eingefügt. Für das Jahr 2026 ist die Optimierung der Struktur vorgesehen.

Social Media

Der Auftritt auf den Social Media-Kanälen ist ein wichtiger Baustein und erfreut sich immer neuer Kooperationen und größerer Reichweite.

Die AG Social Media wird 04/25 erweitert zur AG Kommunikation

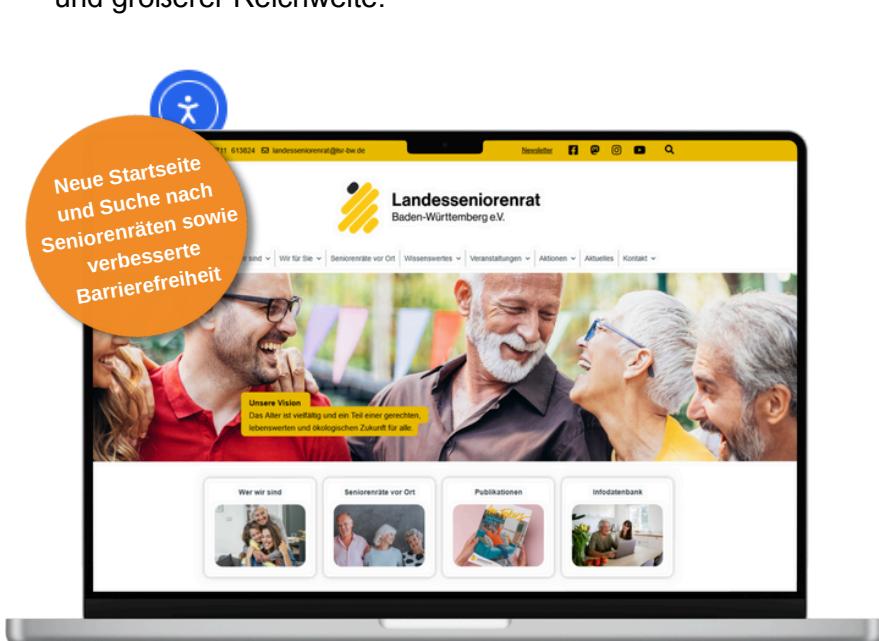
Einführung des neuen Newsletters

Im Januar 2025 war es soweit – die erste Ausgabe des Newsletters fand seinen Weg in die digitalen Postfächer. Vor dieser Neuerung wurden der „Infoverteiler“ im PDF-Format per Mail verschickt. Seither ist es für alle Interessierten möglich, sich über die Website des Landesseniorenrats in den Newsletter-Verteiler einzutragen. Mit einer durchschnittlichen Öffnungsrate von 65 Prozent bei 692 Adressen (Stand: Oktober 2025) stößt dieser Kommunikationskanal auf großes Interesse. Auch die Mitglieder des Landesseniorenrats sowie Ministerien aus Baden-Württemberg erkennen mehr und mehr das Potenzial und wollen von diesem Medium als Plattform profitieren.



Der Landesseniorenrat in der Presse

Auch in diesem Jahr konnte sich der Landesseniorenrat über Pressemitteilungen und Stellungnahmen in den Medien platzieren und erregte dadurch teils deutschlandweite Aufmerksamkeit. Einen Auszug finden Sie unter folgendem Link: <https://lsr-bw.de/presse-2025-im-ueberblick/>





Im Fokus: Ein neues Kapitel beginnt

Im Fokus

Das Magazin „im blick“ verabschiedet sich

Als Sprachrohr des Landesseniorenrats wurde 1979 der erste „Informationsbrief“ veröffentlicht, der für die Arbeit der Kreisseniorenräte als wichtiges Werkzeug dienlich sein sollte. Bereits zu dieser Zeit wurden die Kreisseniorenräte gebeten, die Rubrik „Aus der Arbeit der KREISseniorenräte“ mit Beiträgen aus ihrer Arbeit zu füllen, um umfassend über die Arbeit aller Kreisseniorenräte im Land informiert zu sein. Im Jahr 1987 wurde der „Informationsbrief“ weiterentwickelt und bis 2024 als Magazin „im blick“ vierteljährlich veröffentlicht.

Im Fokus: Die neuen Themenhefte

Durch die Veröffentlichung des ersten Themenhefts „Im Fokus“ begann der Landesseniorenrat im Juni 2025 einen neuen Abschnitt in seiner Öffentlichkeitsarbeit. Mit den Themenheften bleiben die Interessierten am Puls der Zeit – und geben dem Alter eine starke Stimme. „Im Fokus“ macht Wissen zum Werkzeug: fundiert, verständlich und praxisnah. Jede Ausgabe bringt zentrale Themen des Alter(n)s auf den Punkt und ist somit ideal für alle, die sich informieren, mitgestalten oder vor Ort etwas bewegen wollen – in Initiativen, Kommunen oder einfach für sich selbst.



Stärkung unserer Mitglieder

Bereits die erste Ausgabe erfreute sich einer großen, deutschlandweiten Nachfrage. Die Verteilung der Themenhefte wurde bewusst neben dem Versand über den Landesseniorenrat über eine Verteilung der Kreisseniorenräte und Mitgliedsverbände gesteuert, sodass diese eine stärkere Position innerhalb der Struktur erfahren und als wichtiger Ansprechpartner fungieren.

Print und Digital für eine große Reichweite

Ein großer Fokus bei den neuen Themenheften liegt auf der Barrierefreiheit – im grafischen wie auch im publizistischen Sinne. Erstmals wurde die Funktion der Vorlesefunktion eingeführt sowie eine interaktive digitale Publikationsplattform gewählt.

Artikel, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, lassen sich durch Scannen des QR-Codes bequem anhören.



Im Fokus

Gutes Wohnen im Alter Inhaltsverzeichnis

- 1 | Großwohn- und Familien- Wohnen im Alter
- 2 | Positionen des Landesseniorenrats zu sozialer Wohnungsforschung und wördiges Wohnen im Alter
- 3 | Impulse zur aktuellen Wohnungsforschung und politischer Leistung
- 4 | Ein Paar sagt den Neuanfang: Wohnen im Alter anerkenntliches Wohnen
- 5 | Was „gutes Wohnen im Alter“ ausmacht
- 6 | Ein Blick auf die Zukunft des Wohnens
- 7 | Einheitsbericht zur Wohnbeurteilung
- 8 | Bemerkenswerte neue Wohnberatung im Ehrenamt
- 9 | Wohntypen im Alter: Wohntypen und damit sozialkritisches Wohnen möglich! Mögl. Wohntypen: „Hausbesitzer“
- 10 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 11 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 12 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 13 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 14 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 15 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 16 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 17 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 18 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 19 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 20 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 21 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 22 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 23 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 24 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 25 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 26 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 27 | Sozialer Wohnungsbau: „Hausbesitzer“
- 28 | Generationen-verbinden: Wohnungsbauhaus in Freiburg
- 29 | Brücken zwischen den Generationen: Wohnen für Hilfe
- 30 | „Gutes Wohnen im Alter“: Zukunftsumschau Seniors WG
- 31 | Letztes sozialkritisches Wohnen
- 32 | Rundum gut vorgesorgt: Leben in einer Pflege-WG
- 33 | Betreutes Wohnen
- 34 | Ein Einheitsbericht zur Wohnbeurteilung
- 35 | Applikation von Orl und auch soziale Drehscheibe von Medien bis Sozialen
- 36 | Generationenverbinden: Nachbarschaften bewegen 2020 – Gemeinsam Gestalten.“
- 37 | Allianz für Beteiligung und soziale Wohnungswirtschaftlicher Projekte
- 38 | Quartiersstudie: „Wohntypen“ und „Qualifizierung“
- 39 | Checkliste: „Zuhause wohnen bleiben – einfach, sicher, lebenswert!“
- 40 | Impressum
- 41 | Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Fokus – Gutes Wohnen im Alter – der Titel ist Programm. Denn es geht nicht nur um soziale generativ-ökologische und persönliche Herausforderung auf. Wir leben vielerorts in einem sozialen Wohnungsmarkt, der die Möglichkeiten immer mehr Menschen nicht wissend, wie sie sich in einer sozialen Wohnung wohlfühlen, eine würdige Wohnung benötigen können. Rund ein Fünftel aller Alten ist in Armut oder sehr in Armut. Und es ist kein Zufall, dass es in Deutschland nur jede 100ten Wohnung sozial wertig ist, wie sie es eigentlich sein sollte. Beispielsweise nur für eine oder zwei Generationen. Menschen, die in Wohnen eine unabschreibbare Zukunft für sich und für das Leben wahrnehmen, können es sich nicht leisten, in einer Wohnung, die eine Absehung vom Entwicklungsraum und sozialem Ressourcen- und Landeshaushalt bedeutet. Sie müssen sich auf die Zukunft und viel mehr gemeinschaftliche Wohnweise mit gebundenen Nachbar- und Wohnwege konzentrieren. Sie müssen sich auf die Zukunft Gemeinschaften, ohne die wir den wachsenden sozialen Wohnungsmarkt nicht bewältigen können. Menschen im dritten Alter, die auch um Familien, Kinder, Jugendliche und Hochbegabte kümmern, die sich in einer sozialen Wohnung wohlfühlen, müssen sich auf die Zukunft von Jugendlichen verengt zu wenden.

Wir müssen einen Wohnungsmarkt etablieren, der Menschen mit sozialen Wohnungsbau, Wohnprojekten und Wohnungswirtschaften, wie sie sich uns neue Technologien bauen und wir uns mit sozialen Wohnungsbau und sozialen Wohnungsmarkten auf sozialen Wohnungsmarkten und einer sozialen Wohnungsforschung fördern. Interessanter.

Diese und andere Gemeinschafts- und Zukunftsblickende Themen sind in „Im Fokus“ – Sie haben damit das erste Exemplar unserer neuen Themenhefte „Im Fokus“ in den Händen. Eine wissende Leskire und ein gutes Wohnen und Leben im Alter wünscht Ihnen.

Eckart Hämmer

Prof. Dr. Eckart Hämmer
Vorstand des Landesseniorenrats
Baden-Württemberg e.V.

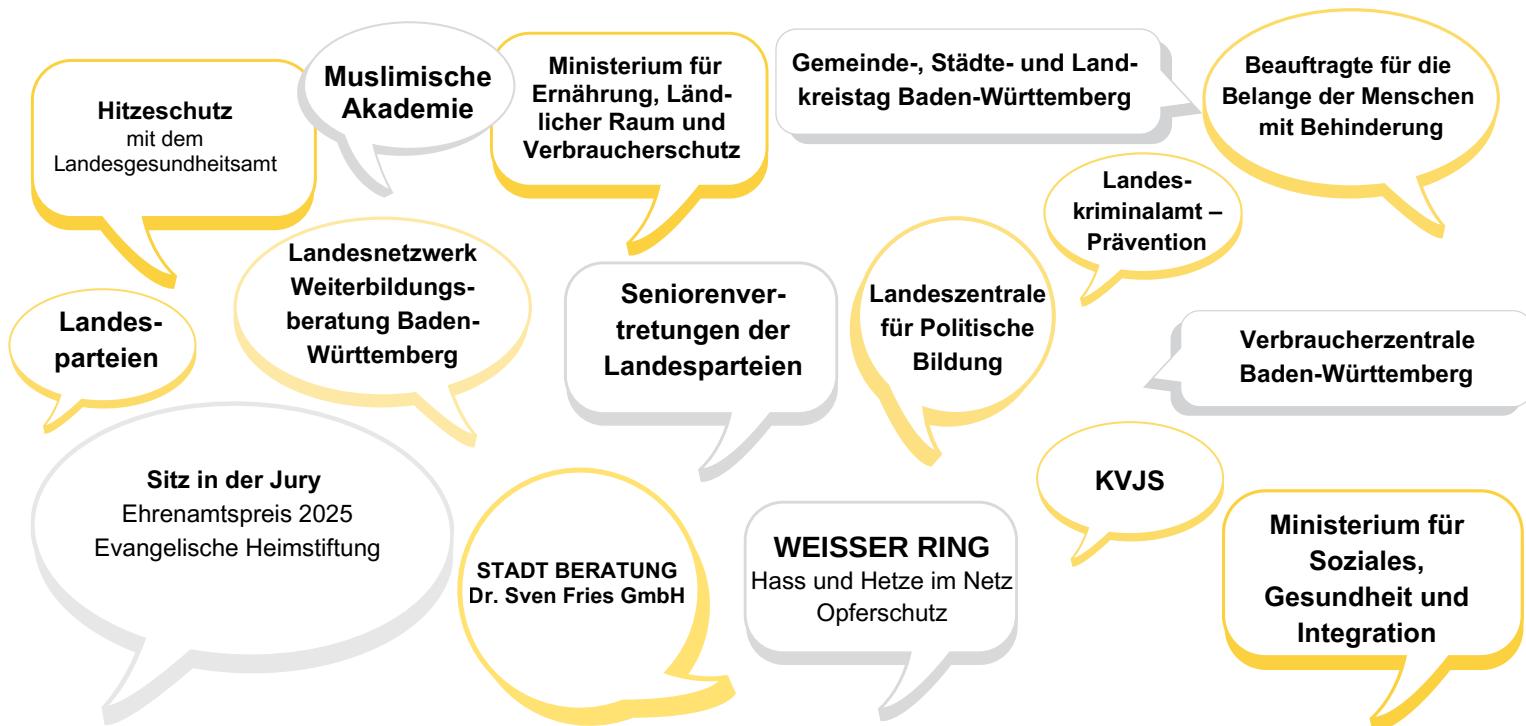


Wir geben Ihnen eine Stimme



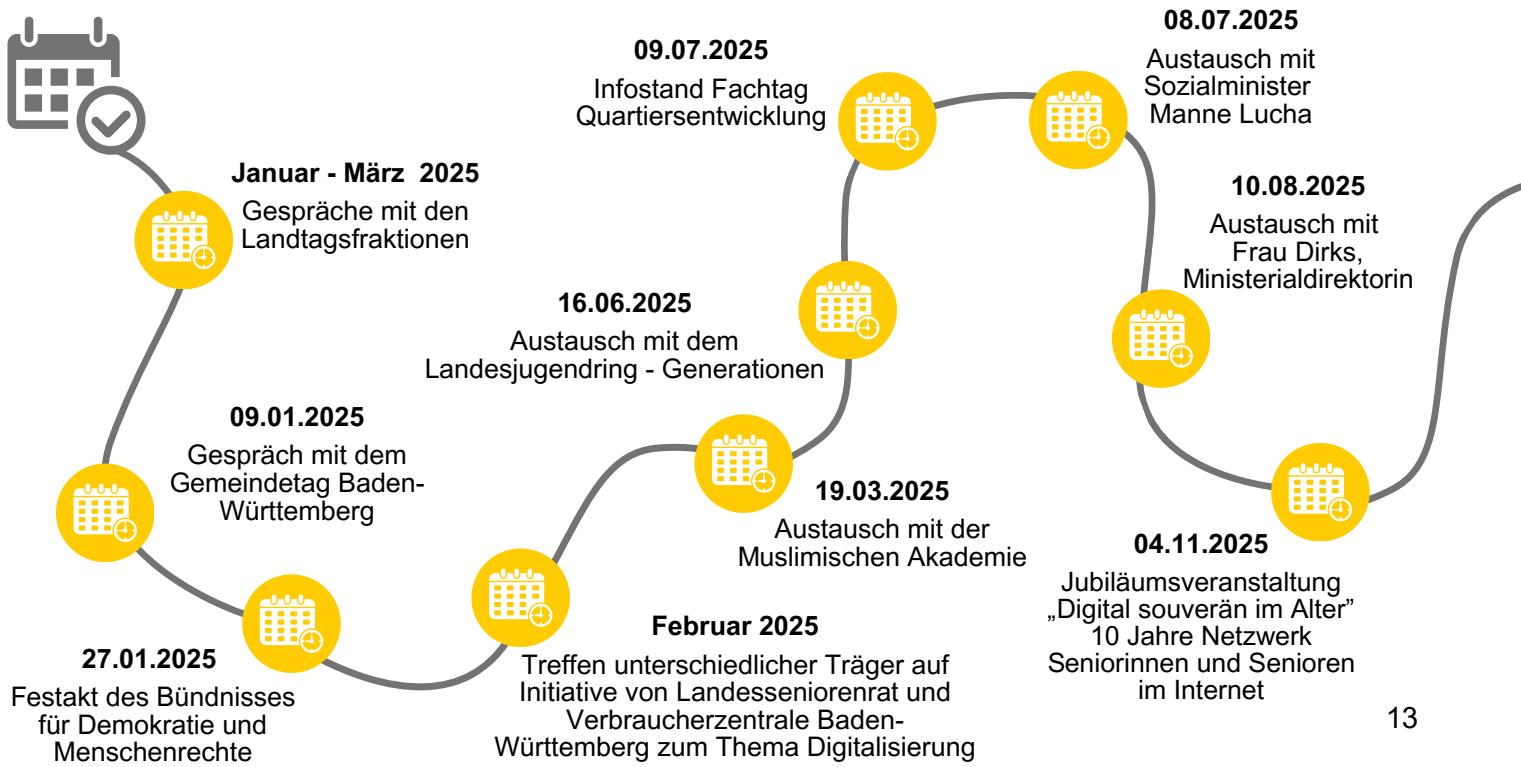
Austausch und Dialog

Wir stehen für Sie regelmäßig mit relevanten Gremien und Institutionen in Kontakt



Besondere Termine 2025

Über das Jahr verteilt nehmen wir an zahlreichen Terminen für Sie teil





Wir vertreten Sie in zahlreichen Gremien auf Landesebene

Gremium	Vertreter*innen
Digitalisierung	
AG Digitalisierung in der Pflege (SoMi)	Fr. Schwarz / Hr. Ebert
Expertenkreis Digitalisierung in Medizin & Pflege (SoMi)	Hr. Ebert / Fr. Schwarz
Fachbeirat Landeskompetenzzentrum Pflege und Digitalisierung	Fr. Schwarz / Fr. Hönes
Netzwerk „Senioren im Internet“ (LFK)	Hr. Lehmann / Fr. Schaumburg
Mobilität	
ARGE Senioren Verkehr	Hr. Ebert / Hr. Eberle
Fahrgastbeirat für den vom Land bestellten Schienenpersonennahverkehr (Verkehrsministerium)	Hr. Ebert / Hr. Eberle
Gesundheit	
AG Patienteninteressen (SoMi)	Fr. Rehfeld / Hr. Haas
LAG Suchtprävention Baden-Württemberg (SoMi)	Hr. Niecholat / Hr. Dr. Fischer
Landesausschuss Gesundheitsförderung & Prävention (SoMi)	Fr. Böhme / Hr. Haas
Landesgesundheitskonferenz öffentlicher/nichtöffentlicher Teil (SoMi)	Hr. Dr. Fischer
Landesbeirat Palliativversorgung	Hr. Dr. Fischer
Altersarmut	
Bündnis gegen Altersarmut (ver.di)	Fr. Jordan-Weinberg / Hr. Christian
Landesbeirat für Armutsbekämpfung und Prävention (SoMi)	Fr. Jordan-Weinberg / Hr. Christian
Bürgerschaftliches Engagement	
Beirat für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung (StaMi)	Hr. Prof. Dr. Hammer / Fr. Schaumburg
Landesnetzwerkkonferenz Bürgerschaftliches Engagement (SoMi)	Hr. Prof. Dr. Hammer / Fr. Schaumburg

Gremium	Vertreter*innen
Pflege	
Koordinierungsausschuss auf Landesebene nach § 5 der Unterstützungsangebote-Verordnung (SoMi)	Fr. Schwarz / Hr. Prof. Dr. Hammer
Kommission Pflegestützpunkte (KVJS)	Fr. Rehfeld
LAG für Betreuungsangelegenheiten in Ba-Wü (KVJS)	Hr. Sevecke / Fr. Jordan-Weinberg
Landespflegeausschuss (SoMi)	Frau Rehfeld / Fr. Hönes / Fr. Hauser
Liga-Ausschuss „Alter und Gesundheit“ (Liga BW)	Fr. Rehfeld / Fr. Böhme
MD Verwaltungsrat	Fr. Rehfeld / Fr. Schmid
Pflegesatzkommission nach § 86 SGBXI (KVJS)	Fr. Rehfeld
Sektorenübergreifender Landesausschuss für Gesundheit und Pflege	Fr. Rehfeld / Hr. Dr. Fischer
Geriatrie	
Landesbeirat Geriatrie (SoMi)	Fr. Rehfeld / Hr. Dr. Fischer
UAG Demenz (SoMi)	Hr. von Kutzschenbach / Fr. Hauser
Landesbeirat Schmerzversorgung Baden-Württemberg (SoMi)	Hr. Dr. Fischer
Wohnen / Quartier	
Begleitgruppe zur Strategie „Quartier 2030“ (SoMi)	Hr. Prof. Dr. Hammer / Hr. Eberle
Fachbeirat der Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen (KVJS)	Hr. Riebsamen / Fr. Hönes
Lenkungsgruppe Quartiersakademie	Hr. Prof. Dr. Hammer
Sonstige	
Inklusiver Katastrophenschutz	Hr. Niecholat / Fr. Schmid
Rundfunkrat	Fr. Jordan-Weinberg
Projektgremien	
Modellprojekt FAST CARE	Hr. Sevecke
U-DELIVER-Projekt – zahnmed. Versorgung	Hr. Sevecke
Gesundunddigital im Ländlichen Raum	Fr. Schwarz / Hr. Ebert
Steuerungsgruppe Modellvorhaben § 123 SGB XI	Fr. Schwarz

So sind wir für Sie aufgestellt

Geschäftsführender Vorstand



Prof. Dr. Eckart Hammer
Vorsitzender



Nora Jordan-Weinberg
Stellv. Vorsitzende



Gisela Rehfeld
Stellv. Vorsitzende



Bernd Ebert
Schatzmeister

Gesamtvorstand



Michaela Böhme

Badischer & Schwäbischer Turnerbund



Rudolf Christian

DGB-Bezirk Baden-Württemberg



Wolfgang Eberle

Seniorenrat Walzbachtal



Dr. med. Norbert Fischer

Landesärztekammer Baden-Württemberg



Hildegund Gramespacher

Kreisseniorenrat Ludwigsburg



Markus Haas

Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.



Barbara Hanke-Hassel

Kreisseniorenrat Konstanz e. V.



Rolf Hitzler

AWO Bezirksverband Baden e. V.



Gabriele Hönes

Diakonisches Werk Württemberg



Gerlinde Hühn

LAGES EV. Senioren in Württemberg



Angelika Landrieux

Stadtseniorenrat Karlsruhe e. V.



Hartmut Lehmann

Kreisseniorenrat Rems-Murr e. V.



**Alois
Niecholat**

Gewerkschaft der Polizei



**Anna
Oehne-Marquard**

Kreisseniorenrat Rhein-Neckar-Kreis e.V. Kreisseniorenrat Sigmaringen e.V. Kreisseniorenrat Esslingen e.V.



**Lothar
Riebsamen**



**Renate
Schaumburg**



**Ernst
Schilling**

Sozialverband VdK Deutschland e.V.



**Marion
Schmid**

DRK LV BaWü e.V.



**Nora
Schroeder**

Caritasverband Erzdiözese Freiburg e.V. Kreisseniorenrat Lörrach e.V.



**Bernd
Sevecke**



**Veronika
Stroh**

Stadtseniorenrat Freiburg e.V.



**Hartwig
von Kutzschenbach**

Alzheimer Gesellschaft BW e.V.



**Christa
Cepa-Reizel**

Revisorin



**Heinz-Jürgen
Blenk**

Revisor

Geschäftsstelle



**Anja
Schwarz**

Geschäftsleitung



**Bettina
Bässler**

Verwaltung



**Sophie
Beutel**

Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
(seit 10/25 in Elternzeit)

Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
Elternzeitvertretung für Frau Beutel



**Stefanie
Knopp**

Agentur Pflege engagiert



**Petra
Kümmel**

Fachberatung



**Brigitte
Quarda**

Verwaltung

Herausgeber:

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
Kriegerstr. 3
70191 Stuttgart

Telefon: 0711 - 61 38 24
E-Mail: landesseniorenrat@lsr-bw.de
Internet: www.lsr-bw.de

Spendenkonto:

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V.
SozialBank
IBAN: DE23 3702 0500 0009 7003 00
BIC: BFSWDE33XXX

Stand: November 2025, erstellt mit Canva.

Bleiben Sie informiert:



Facebook:
www.facebook.com/landesseniorenrat



Mastodon:
<https://bawu.social/@landesseniorenrat>



Instagram:
www.instagram.com/landesseniorenrat



Website:
www.lsr-bw.de



Landesseniorenrat
Baden-Württemberg e.V. *Wir für Sie!*